

1933

Die Erneuerungsbewegung in Norwegen

Von Heinz Vorlenhagen

Diese Bewegung ist die norwegische Eigenart der großen neuen Lebensanschauung — ein norwegischer, neuer und wahrer Sozialismus, welcher Ordnung und Recht, welcher Freiheit und Unterschied mit Gemeinschaft vereinigt, Werte bewahrt und keine Formen. Dieses ist die große und starke nationale Politik die aufbaut und das Land heben wird, denn die Krise birgt nicht nur Gefahren, sondern verspricht auch einen reichen Fortschritt für das Volk, das einen gesammelten Einsatz wagt.

„Wir sind ein Reich, wir müssen ein Volk werden.“
Unterschieden war dieser Aufruf von Major Vidkun Quisling.

In Norwegen war er schon lange bekannt. Er wurde als Sohn eines Pfarrers geboren. Der Vater wollte, daß auch er Pfarrer werden sollte. Aber da man gerade 1905 zählte, das für Norwegen-Schweden so kritische Jahr, wurde er Kadett. 1918 war er Militärattache in Rußland. Von 1919—1921 in Helsingfors. Im ganzen hat er sich 12 Jahre in Rußland aufgehalten, und da er fließend russisch konnte, hatte er ja Gelegenheit, die russischen Verhältnisse und Politik kennenzulernen. Im Jahre 1921 bekam der große Norweger Frithjof Nansen vom Völkerbund den Auftrag, die Millionen Russen zu retten, die sich in Hungersnot befanden. Nansen mußte tüchtige und warmherzige Helfer zu Hilfe haben. Quisling wurde seine rechte Hand. Er kam zur Ukraine und Krim. Den ersten Eindruck den er bekam als er nach seinem Hauptquartier Tcherfon kam, waren die Wagen, wo die nackten, ausgehungerten Leichen lagen. Wie man es anderswo mit dem geschlachteten Vieh macht. (Eine solche Photographie befindet sich in dem Buch „Frithjof Nansens Saga“.) Und eine Schwester vom Roten Kreuz berichtet, daß niemand sich das vorstellen könne, wenn man das nicht selbst ge-

sehen hätte. Tote und Sterbende liegen in den Straßen, die Lumpen bedecken nicht einmal den Körper; die Toten werden geschlachtet, zerstückt und aufgefressen. Nansens Haar wurde weiß in Rußland, und wie muß das auf Quisling gewirkt haben.

1924 und 1925 arbeitete Quisling auf dem Balkan, um den russischen Flüchtlingen zu helfen. Bis 1929 hielt er sich dann wieder in Rußland auf. Er ist einer der besten Kenner des neuen Rußlands. Er hat gesehen, wie man Terror anwenden kann. Dem russischen Volke hat er gern und oft geholfen; seine Taten beweisen das. Aber er lernte auch bald verstehen, daß die Leitung dieses Staates nicht das Wohl des Volkes erreichen konnte und wollte. Und dieses wollte er den anderen und besonders seinem eigenen Volke ersparen. 1930 erschien sein Buch „Rußland und wir“. Diesen Schlag fühlen die norwegischen Kommunisten heute noch. Und mehr Schläge folgten noch. Die einzige Partei, die in Norwegen noch etwas tangte, war die Bauernpartei; so richtig urwüchsig wie die alten Wikinger. In der Regierung der Bauern wurde Quisling Wehrminister, aber als er sah, daß er mit seinen Ideen nicht durchbringen konnte, verließ er auch diese Gruppe — enttäuscht. Kurz vor der letzten Stortingwahl erließ er seinen Aufruf und 28000 norwegische Frauen und Männer bewiesen, daß dieses die wirkliche Sehnsucht der norwegischen Seele ist. Schon nach einem Jahr sieht man die ersten Erfolge; überfüllte Massenversammlungen, Gründung eines eigenen Organs. Drei weitere Zeitungen werden folgen; Gründung von SA-Gruppen (Spezialabteilung). Und vor allem die Jugend marschiert für ein neues Norwegen. Der Geist der alten Wikinger soll wieder aufleben.

Zum Schluß will ich noch einige des aus 30 Paragraphen bestehenden Programms hervorheben, aber nur in Stichwörtern, sonst würde es zu weit führen:

1. Eine Autoritätsregierung. — 2. Ständeparlament.
4. Gegen Korruption. — 5. Kriminalreform. — Na-

tionales Biviltrecht. — 7. Arbeitsdienst. — 8. A-tung vor aller ehrlichen Arbeit. — 11. Aussperrung und Streik wird verboten. — Gesetz der Arbeit. Veränderung der Börsen- und Aktiengesetze; die persönliche Verantwortung wird verschärft. — 12. Kampf der Arbeitslosigkeit. — Neuregulierung der Arbeit und Freizeit. Sozialreform. — 13. Neues Gesetzsystem. — 14. Bankwesen wird umorganisiert. Spekulationsverbot. — 15. Nationale Bauernpolitik. 17. Nationale Fischereipolitik. — 18. Energische Förderung des Handwerks, Hausindustrie, Kleingewerbe. — 20. 21. Sterilisationsgesetze. — Gleichstellung zwischen Mann und Frau. — 22. 23. 24. 25. 26. Neue Schulpäne. — Presse, Radio, Film, im Interesse der Nation. — 30. Die Außenreichspolitik soll sich mit Kultur- und Interesserverwandten Völkern verbinden um auf dieser Gemeingrundlage ihren Einsatz in der Welt machen zu können.

Bald wird der Tag kommen, an dem die neue norwegische Jugend unter der roten Flagge mit dem goldenen Sonnenring gegen die marxistischen Burgen Sturm laufen und den roten Lappen, das Tuch der Feigheit, herunterreißen werden, um einen neuen Staat aufzubauen einen Staat der Freiheit, der Ehre und des Brotes.

„Norge våkn op“

Wettervorhersage

Wir veröffentlichen an dieser Stelle stets den amtlichen Wetterbericht für den folgenden Tag.

Ueberwiegend bewölkt, vereinzelt Regenschauer, kühl, lebhaft westliche bis nordwestliche Winde.

Verlag: Tageblatt-Verlag, Eudensdal. Sachschreiber: Reinhold Schenke, Eudensdal. Anzeigenleiter: Fritz Myllus, Grunneft. Druck: Heco-Union Hans La Fauche, Eudensdal.

D. N. VII. 84 = 6739.

109268